

Erinnerungen an den ersten Mantelflickerzug am 11. Februar 2007



Eröffnung des Zuges: Bürgermeister Maximilian Schöner als Mantelflicker, Wolfgang Binder als Hauptorganisator Foto: Frühmorgen

Kösching (ofr) Im Jahre 2021 konnte der achte Mantelflickerzug wegen der Beschränkungen durch die Coronapandemie nicht stattfinden. Deshalb ist es angebracht, auf die Vorgeschichte, den Verlauf und den großen Erfolg des ersten Faschingszuges zu erinnern, der damals nach 21-jähriger Pause am 11. Februar 2007 durch die Marktstraßen zog. Schon in den Jahren 2004 und 2005 machten sich immer wieder einige Faschingsfreunde Gedanken, ob es möglich sei, in Kösching den Faschingszug wieder zu beleben. Der letzte hatte im Jahre 1986 stattgefunden, und viele Freunde dieses närrischen Treibens lechzten danach, an einem Sonntag in der fünften Jahreszeit auf die Straße zu gehen. Schließlich bildete sich unter der Leitung von Wolfgang Binder ein Organisationsteam. Als Chef der Köschinger Stammtischler konnte er Mathias Rasch, Dietmar Biehler und Hans-Werner Schuderer gewinnen. Um möglichst viele Menschen von ihrer Idee zu überzeugen, machten sie sich daran, die Geschichte der Köschinger Faschingszügen

ge seit dem Zweiten Weltkrieg zu untersuchen und vorhandene Filme zu digitalisieren. Diese wurden auch an einem eigenen Filmabend zusammen mit einer Sonderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Ein Problem war der Name für den neuen Faschingszug. Nach kurzem Hin und Her schlug der langjährige Vorsitzende des Gewerbevereins, Karl Heinz Pogoretschnik, unter Rückgriff auf den alten Necknamen der Köschinger den „Mantelflickerzug“ als neue Bezeichnung vor. Dazu ließ er einen Entwurf anfertigen, die Marktgemeinde bezahlte den wertvollen Stoff, die kostenlose Anfertigung geschah in der Werkstatt von Pogoros Mode. Der damalige Bürgermeister Maximilian Schöner erklärte sich bereit, als „Mantelflicker“ den neuen Zug anzuführen. Als dann das Logo für den närrischen Zug entworfen und für gut befunden worden war, konnte es losgehen. Viele Teilnehmer und Zuschauer denken noch gerne an diesen ersten Mantelflickerzug. Was sich damals auf den Köschinger Straßen abspielte, hat Wolfgang Binder in seinem



Das Logo

Foto: Frühmorgen



Stelldichein bei den Filmabenden der Köschinger Stammtischler, von links: Hans -Werner Schuderer (Gewerbeverein), Matthias Rasch (Entwurf für Mantelflickerlogo), Wolfgang Binder (Vorsitz Stammtischler), Bürgermeister Max Schöner, Andreas Schieferbein (Marktgemeinderat) Foto: Frühmorgen

Dankschreiben zusammengefasst: „Liebe Köschinger Mitbürgerinnen und Mitbürger, Der Mantelflickerzug 2007 in Kösching ist genau zu dem geworden, was wir Organisatoren uns erhofft haben. Nämlich ein weiteres großes Event in unserem Markt. Fast wäre die Veranstaltung buchstäblich ins Wasser gefallen, als es eine Stunde vor dem Start zu regnen begann. Doch Petrus hatte ein Einsehen mit den Mantelflickern. Als sich pünktlich um 14 Uhr der Zug in Bewegung setzte, hörte der Regen auf und es zeigte sich sogar die Sonne. Trotz des Wetters sind rund 10.000 Menschen aus Kösching und Umgebung gekommen, um mit uns zu feiern. Und ich glaube, sie sind nicht enttäuscht worden. 26 Faschingswagen sowie 24 Fußgruppen trugen dazu bei, den Markt für einige Stunden in den Ausnahmezustand zu versetzen. Rund 1.100 Aktive waren genau zur richtigen Zeit in Hochform. Auch die Moderatoren, Rudi Mader und Hans-Werner Schuderer, sowie DJ

Tom heizten mit gekonnten Sprüchen und super Faschingsmusik der Menge am Marktplatz ein und stellten die einzelnen Gruppen vor. Rund drei Stunden zog der Gaudiwurm durch den Ort, anschließend wurde am Marktplatz noch viele Stunden weiter gefeiert.“ Der langjährige Sprecher der Köschinger Stammtischler hat sich damals bei allen bedankt, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen und durch ihre Unterstützung und Teilnahme zum Gelingen dieses großen Ereignisses beigetragen hatten. Er wies auch darauf hin, dass zur bleibenden Erinnerung damals ein Film auf DVD und eine Foto-CD hergestellt worden waren. In den folgenden Jahren fand in zweijährigem Rhythmus der Mantelflickerzug statt. Dabei nahm die Zahl der teilnehmenden Gruppen zu, aber auch die Lautstärke. Im Jahre 2019 kamen etwa 50 Wagen und Gruppen aus der ganzen Region. Viele Faschingsfreunde hoffen, dass im nächsten Jahr der 8. Mantelflickerzug nachgeholt wird.



Anprobe für den „Mantelflicker“. Von links: Karl Heinz Pogoretschnik. Bürgermeister Maximilian Schöner, Gisela Peter. Foto: Frühmorgen